

SUCCESS STORY



Bestandsoptimierung und Absatzplanung

Intelligente Logistik-IT bei ABICOR BINZEL

Die Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH & Co. KG bietet an 35 Standorten weltweit hochwertige, effiziente und innovative Lösungen für unterschiedlichste Applikationen der Schweiß- und Schneidtechnik an.

Da die verschieden großen Tochtergesellschaften unterschiedlich disponieren, hat sich das Unternehmen eine automatisierte Bestandsplanung im gesamten Netzwerk als Ziel gesetzt. Mit dem Aachener Optimierungsspezialisten INFORM und der ADD*ONE Software wurde die weltweite Disposition auf den Weg zur Zentralisierung gebracht. Bestandssenkungen von 20 Prozent bei gleichzeitiger Steigerung des Servicegrads werden als erste Erfolge verzeichnet.

Die Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH & Co. KG unter der Dachmarke ABICOR BINZEL ist ein international führender Spezialist und Technologieentwickler für Schweiß- und Schneidtechnik. Rund 1200 Mitarbeiter sind an 35 Vertriebs- und Produktionsstandorten unterschiedlichster Größe von fünf bis 500 Mitarbeitern weltweit tätig. Von Buseck bei Gießen aus werden die Geschicke des Schweißtechnik-Anbieters gelenkt, der sich zu den weltweit führenden Anbietern auf diesem Sektor zählt. Rund 30.000 Artikel stehen täglich zur Disposition für die Produktion der Geräte für teil- und vollautomatisierte Schweißprozesse sowie ein umfangreiches Zubehörprogramm.

Herausforderung:

- 35 unterschiedliche Tochtergesellschaften mit 5 bis 500 Mitarbeitern
- Rund 10 unterschiedliche ERP-Systeme
- Statische Planung in der Konzernzentrale



Jens Nebeling
Leiter Zentrale Disposition

Überblick über Bestände aller Standorte erwünscht

Mehr als zehn unterschiedliche ERP-Systeme sind an den 35 weltweiten Standorten von ABICOR BINZEL im Einsatz. Die Disposition in der Firmenzentrale in Gießen wurde vor der Einführung von ADD*ONE teilweise außerhalb des ERP-Systems vorgenommen. Diese statische Lösung basierte auf einer Variante von Access und war wenig flexibel und recht fehleranfällig. Die Tochtergesellschaften disponierten autark an jedem einzelnen Standort. Der Überblick über den gesamten Lagerbestand der Gruppe fehlte. „Wir hatten genug Bestände, aber sie lagen am falschen Ort“, fasst es Jens Nebeling, Leiter Zentrale Disposition, zusammen. Mit ADD*ONE hat sich das Gießener Unternehmen für eine intelligente Add-on Software für die Bestandsoptimierung entschieden, welche die Prognose und Disposition sowie Planung und Strategie in einen einzigen Prozess integriert. ADD*ONE Absatzplanung unterstützt die Strategie der Transaktionssysteme. Die modulare Software ist skalierbar und deckt die Erfordernisse von ABICOR Binzel individuell ab. Die rollierende Absatzplanung bringt entscheidende Vorteile bei der Unterstützung der Entscheidungsfindung. Verständliche Workflows und übersichtliche Grafiken bieten wertvolle Entscheidungshilfen und sorgen für maximale Transparenz.

Rund 10 ERP-Systeme im Einsatz

Bei der umfangreichen System-Struktur innerhalb der Unternehmensgruppe stellte sich zunächst die Frage, ob zuerst ein einheitliches ERP-System eingeführt werden müsse, um Transparenz über die weltweite Bestandsplanung zu erhalten. Mit ADD*ONE konnte dieser enorm hohe IT-Aufwand jedoch eingespart werden, da sich die Software über Schnittstellen an jedes System einfach anschließen ließ. „Wir sind froh, dass wir uns für diese Reihenfolge entschieden haben“, so Philip Röhrig, Global Supply Chain Manager bei dem Schweiß-Spezialisten. „Die Transparenz, die wir durch ADD*ONE gewonnen haben, erleichtert uns eine mögliche zukünftige Auswahl eines einheitlichen ERP-Systems.“

Integrationsprozess mit Partner auf Augenhöhe

Der Integrationsprozess hat gezeigt, dass die Entscheidung für INFORM als „Partner auf Augenhöhe“ genau richtig war. In intensiven Gesprächen wurden die Ist-Situation und die Anforderungen erörtert und die Implementierung schnell vorangetrieben. Bereits zwei Jahre nach dem Start sind fünf von sieben Produktionsstandorten sowie 20 Vertriebsgesellschaften integriert. „Wir haben bereits mehr als 20.000 Bestellungen in ADD*ONE freigegeben. Es hat sich gezeigt, dass der sehr umfangreiche Auswahlprozess unsererseits das gewünschte Ergebnis gebracht hat und wir mit ADD*ONE Bestandsoptimierung auf die passende Software vom richtigen Partner gesetzt haben“ fasst es der Leiter der Zentralen Disposition zusammen.

Das Know-How der Disponenten ist aufgrund der unterschiedlich großen Gesellschaften weltweit stark differenziert. An Standorten mit nur wenigen Mitarbeitern wird die Disposition neben vielen anderen Aufgaben erledigt. Die intuitive Oberfläche der Software ist deshalb besonders wichtig. „Ich erinnere mich gern an einen Besuch bei INFORM in Aachen zurück, bei dem eine Kollegin aus der Disposition auf mich wartete und sich bereits innerhalb einer Stunde anhand einer Demo-Version die Grundlagen des Systems aneignen konnte“ erzählt Jens Nebeling schmunzelnd.

Umdenken ist erforderlich

Natürlich gab es anfangs Bedenken bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, da der Einsatz einer Software auch Veränderungen in den Dispositionsprozessen mit sich bringt. „Die Art des Denkens bei den Disponenten musste sich ändern“, erinnert sich Nebeling an die Integrationszeit. „Denn von nun an gehen die menschliche Expertise und die algorithmisch berechneten Dispositionsvorschläge Hand in Hand.“ Er freut sich zugleich, dass inzwischen die meisten Bedenken beseitigt wurden und die Kolleginnen und Kollegen erfolgreich mit der Software disponieren. Durch das Umdenken und den geschickten Einsatz der Software kann jeder einzelne Disponent in der Zentrale in gleicher Zeit 20 bis 30 Prozent mehr Artikel bearbeiten als vor dem Einsatz von ADD*ONE.



Philip Röhrig
Global Supply Chain Manager

Ergebnisse

- 20 % Bestandsreduktion
- Gesteigerter Servicegrad
- Produktivitätssteigerung je Disponent um 20 - 30 %
- Bereits über 20.000 Bestellungen in ADD*ONE freigegeben

ADD*ONE Absatzplanung und automatische Disposition weltweit

Die ersten Schritte zur weiteren Optimierung der Supply Chain sind bereits gegangen. Zwei Jahre nach der Bestandsoptimierung wurde nun die ADD*ONE Absatzplanung integriert. „Wir nehmen uns für die Integration ebenfalls die notwendige Zeit, um dann ohne Risiko den nächsten Schritt zur automatischen Disposition

Ziele

- Einblick in die dezentralen Läger mit der Aussicht auf eine zentrale Disposition
- Integration der Absatzplanung
- Automatische Disposition mit weltweiter Netzwerkplanung

und der weltweiten Netzwerkplanung in Angriff zu nehmen“ erläutert Philip Röhrig.

Dank der durchgängigen Transparenz konnten die Bestände standortübergreifend um 20 Prozent reduziert werden. Der Schritt zur zentralen Steuerung der Disposition aus der Zentrale heraus ist nun greifbar und kann gerade die kleinen Standorte entlasten.

„Die Transparenz hat uns aber auch weitere Potentiale außerhalb der Disposition gezeigt, die bisher niemand auf dem Schirm hatte“, erinnert sich Jens Nebeling. „Stammdatenfehler konnten identifiziert und bereinigt werden und dank der besseren standortübergreifenden Abstimmung konnten wir unsere Transportkosten reduzieren“. Für die Kollegen aus dem Controlling sind die transparent erfassten Daten sehr wertvoll und entsprechende Anfragen zu Auswertungen aus ADD*ONE werden von Philip Röhrig und Jens Nebeling gern beantwortet.



Falls Sie mehr wissen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

INFORM GmbH / Inventory & Supply Chain

Pascalstr. 35, 52076 Aachen

addone@inform-software.com / www.addone.de